



Kriegsgerichte einer zu lebenslänglicher und der andere zu zwölfjähriger Einstellung bei der Strafsection verurtheilt."

In Kronenbergs (Reg.-Bezirk Düsseldorf) hat der Stadtrath in letzter Sitzung erklärt, für die Naturallieferung keinen Pfennig anzusehen, daß diese Kriegssteuer (als vom Lande nicht genehmigt) ungefährlich sei, dagegen wurden für die Frauen und Kinder der einberufenen Wehrmänner sofort 4—500 Thlr. bewilligt und diese Summe (Gemeindekasse leer) sofort von den Mitgliedern des Stadtraths eingezahlt.

Einen wesentlichen Beitrag zur Beurtheilung des Creditzustandes Berlins hat der jener die Zahl der bei der Wechseldeputation des Stadtgerichts anstehenden Termine geliefert. Nun standen in den letzten Tagen voriger Woche durchschnittlich täglich nicht weniger als 105—120 Termine in Wechselsachen an.

Wie man hört, soll die vom Magistrat niedergelegte Commission sich nunmehr für zwei Arbeiten entschieden haben, welche zunächst in Angriff zu nehmen, um den gegenwärtig brodlos gewordenen Arbeitern Beschäftigung zu gewähren. Zunächst soll es nämlich an das Niederreichen der Stadtmauer, welche wenigstens auf ihrem südlichen Theile fallen wird, und demnächst an den Bau des neuen Canals gehen, welcher den Blöcken mit der Spree verbinden soll. Für die erste Zeit werden allerdings nicht viel Arbeiter dabei Beschäftigung finden können, da die Vorarbeiten noch nicht soweit gediehen sind, um sofort auf der ganzen Strecke die Arbeit in Angriff zu nehmen, im Laufe der nächsten Woche hofft man jedoch schon mehrere Hunderte von Arbeitern dabei verwenden zu können. Allerdings wird es die höchste Zeit, daß Mittel und Wege zur Beschäftigung der feiernden Arbeiter gefunden werden, wenn man nicht unruhige Aufstände herbeiführen will.

(Berl. Börs.-Z.)

○ Posen, 4. Juni. In Folge der Mobilmachung haben sämtliche kleine Städte unserer Provinz ihre bisherigen Garnisonen eingebüßt. Sie führen dieselben mit um so bekümmrigerem Herzen scheiden, als ihnen in der gegenwärtigen schweren Zeit nicht blos eine wichtige Einnahmequelle, sondern auch eine Schutzwehr gegen etwaige Versuche der Störung der öffentlichen Ordnung entzogen wurde. Wie ich höre, hat die Militärbehörde beschlossen, denjenigen Städten, welche bisher Garnisonen hatten, wieder Militärbesatzungen zu geben. Zu diesem Zwecke sollen mehrere der hier gebildeten Erhaltbataillone, deren Zahl auf 11 gebracht wird, abgegeben und, da sie nach Einziehung der Rekruten sich in voller Kriegsstärke befinden werden und in den kleinen Städten schwer untergebracht werden können, getheilt werden. In den Städten Posen, Schrimm und Samter werden Reserve-Lazarette für die Schlesische Armee eingerichtet. — Wie der „Dziennik poznań“ erfährt, hat die hiesige Erzbischöfliche Behörde an die ihr untergebene Geistlichkeit in Bezug auf die Wahlen zum Abgeordnetenhaus ein Kundschreiben erlassen, worin den Geistlichen die Annahme eines Abgeordneten-Mandats unterjagt wird. — Den Polnischen Staatsgefangenen auf der Festung Glatz ist auf ihr Ansuchen (wie bereits erwähnt) vom Staatsgerichtshofe ein zweimonatlicher Urlaub zur Rückkehr in die Heimat bewilligt worden. Eine Ausnahme ist jedoch mit dem Geistlichen Rymartowicz gewahrt, der wahrscheinlich nach einer andern Festung übersiedelt werden wird. Warum ihm der Urlaub verweigert ist, weiß man hier nicht. — Am Sonnabend traf hier der Literat Wladislaw v. Bentkowsky ein, nachdem er die ihm vom Staatsgerichtshofe zukommende einjährige Strafhaft auf der Festung Magdeburg verbrüht hat. Er wurde auf dem Bahnhofe von einem zahlreichen Kreise von Freunden empfangen. — Die diesjährigen Frohnleichnams-Prozessionen, die acht Tage hindurch täglich zweimal in den Straßen unserer Stadt abgehalten werden, zeichnen sich durch ungewöhnlichen Pomp und zahlreiche Beteiligung des Polnischen Landadels aus. Die geistige Vormittags-Prozession wurde vom Erzbischof selbst geführt. Den Baldachin, unter welchem er in Cardinalskleidung ging, trugen Edelleute. — Gestern feierte hier eine Enkelin des Generals Dombrowsky, des berühmten Führers der Polnischen Legionen in Italien unter Napoleon I., Fräulein Barbara von Mankowska, ihre eheliche Verbindung mit dem Grafen Stephan v. Kwilecki auf Dobrojewo. Die Hochzeit, an der fast der gesamte reiche Adel der Provinz Theil nahm, war überaus glänzend.

Kiel, 4. Juni, Nachmittags. Die Fregatte „Nioße“ verließ von der „Hertha“ bugfür den Hafen, um in Danzig abzurütt zu werden. Die „Augusta“ und die „Victoria“ sind in Dienst gestellt.

Hannover, 4. Juni, Nachmittags. Die Adelskammer genehmigte in heutiger Sitzung den Antrag v. Hössing, betreffend die politische Lage. Die Minister stimmten dafür, nachdem ausgeführt worden, daß in dem Antrage keine Provocation Preußens enthalten sei.

(W. T. B.)

Dresden, 4. Juni. Das „Dresdner Journal“ veröfflicht eine Depesche des Frhrn v. Beust vom 2. d. an den Sachsischen Gesandten in Berlin. Dieselbe bezieht sich auf die von der Preußischen Regierung nach Stuttgart gerichtete Depesche, welche Sachsen die Priorität der Rüstungen zuweist. Freiherr v. Beust sagt: Weder in der ersten noch in der zweiten Hälfte des Monats März haben in Sachsen Rüstungen stattgefunden. Als den Beginn der Sachsischen Rüstungen, oder richtiger ausgedrückt, der Vorbereitungen gegen einen Ueberfall könne man den 14. April annehmen, an welchem Tage ein Contract wegen größerer Pferdelieferung abgeschlossen wurde. Erst am 6. Mai seien sämtliche Beurlaubte, am 7. Mai die Kriegsreservisten einberufen worden. Da nun Graf Bismarck in seiner nach Stuttgart abgegangenen Depesche selbst sagt, daß Preußen sich Ende März zu Rüstungen entschlossen habe, so constatire dies, daß die Preußischen Rüstungen denen Sachsen vorausgegangen seien.

(W. T. B.)

Kassel, 4. Juni, Nachm. Die „Kasseler Zeitung“ meldet: Am 8. Juni werden Oesterreichische Truppen durch Bayern, über Hanau kommend, in vier Extrazügen über die Main-Weser und Hannoversche Bahn nach Holstein transportiert werden.

(W. T. B.)

Frauenf. a. M., 3. Juni. Der „Ausschuss der Frankfurter Volksversammlung“ hat einen Aufruf erlassen zur Bildung von Volksvereinen. Die Vertreter derselben sollen demnächst zur Berathung des von dem Ausschuss vorläufig entworfenen Programms zusammenentreten. Die Basis dieses Programms ist in folgenden Punkten zusammengefaßt:

1) Demokratische Grundlage der Verfassung und Verwaltung der Deutschen Staaten. 2) Föderative Verbindung derselben auf Grund der Selbstbestimmung. 3) Herstellung einer über den Regierungen der Einzelstaaten stehenden Bundesgewalt und Volksvertretung. Keine Preußische, keine Oesterreichische Spitze.

Augsburg, 31. Mai. Vom hiesigen Handelsgremium werden zwei Deputirte ans Ministerium gesandt, um für unsere Industrie Unterstützung zu erbitten und zwar 3 Millionen Gulden für die hiesige Stadt, 6 Millionen für den Kreis Schwaben. Im Verweigerungsfalle müßten die hiesigen Fabriken, in welchen bis jetzt nur eine unbedeutende Reduction eingetreten ist, die Arbeit ganz einstellen.

(Schw. M.)

Stuttgart, 2. Juni. Die Fünfzehner-Commission hat gestern Abend ihren Bericht festgestellt. Derselbe geht auf Verwaltung der Regierungs-Forderung unter zwei, die Schleswig-Holsteinische Frage und die Bundes-Reform betreffenden Bedingungen, welche durch Königliche Entschließung bereits zuge-

standen sein sollen. Gegen den Commissions-Antrag in seiner jetzigen Fassung haben sich 3 Mitglieder (Feuer, Hölder, Rödinger) erklärt. Das eine Coalition der Mittelstaaten befürwortende Amendment blieb in der Minderheit mit fünf Stimmen (v. Mehring, Desterlen, Rödinger, Schott, Streich), ebenso wurde der die Einführung einer veränderten Heeres-Organisation bezweckende Antrag abgelehnt mit 8 gegen 7 Stimmen. Dagegen ist ein Antrag, welcher die schleunige Ausführung der Verfassungs-Revision verlangt, mit 9 gegen 6 Stimmen angenommen worden. An der von der Regierung geforderten Summe von 7,700,000 fl. nimmt die Commission keinen Anstand, jedoch beantragt sie, der Regierung nur das 1. und 2. Aufgebot der Landwehr und nicht auch das dritte zur Verfügung zu stellen.

(Schw. M.)

Oesterreich. Wien, 3. Juni. Die „Presse“ ist der Ansicht, daß die Chancen in Deutschland für Oesterreich noch nie günstiger gestanden hätten als im gegenwärtigen Augenblick; sie erachtet daher der Regierung den Rath, die Pause, welche der Kongress gewähre, dazu zu benutzen, um die mittleren und kleineren Deutschen Staaten, indem es denselben Mut machte, immer fester an Oesterreich zu knüpfen. Vor Allem gelte es, die in Holstein stehenden Oesterreichischen Truppen soweit zu verstärken, daß sich an dieselben die Truppen bestreuter Deutscher Staaten (Hannovers nämlich) mit Ausicht auf Erfolg anlehnen könnten. Mache aber Preußen einen Kriegsfall daraus, daß Oesterreich sein gutes Recht über und durch Verstärkung seiner defensiven Stellung einen neuen Beweggrund zur Erhaltung des Friedens herbeischaffe, dann werde eben die Massen gefallen sein, dann werde man wissen, auf welcher Seite der Friedensbrecher zu suchen ist, und dann müssen sich sämtliche Konferenzmächte gegen diesen wenden, wenn ihre Friedensliebe nicht für alle Zeit als falsche Münze zurückgestoßen werden sollte. Nach dieser Richtung hin mißt die „Presse“ denn auch der letzten Oesterreichischen Erklärung am Bunde eine beyondere Wichtigkeit bei; dieselbe sei „ein vollständiger Sieg“ durch den Gasteiner Vertrag und die Rückkehr zum Bundesstandpunkte und lasse höchstens in der Beziehung etwas zu wünschen übrig, daß sie schon viel früher abgegeben werden sollen; sie bringe Oesterreich seinen Deutschen Bundesgenossen wieder um Vieles näher und werde deren Mut und Zuversicht erhöhen. — Die „Neue Freie Presse“ erörtert das Preußische Project einer Bundesreform, soweit dasselbe aus dem „Preußischen Staats-Anzeiger“ bekannt geworden, und meint, dasselbe stehe bezüglich seiner liberalen Tendenzen unendlich weit hinter der Oesterreichischen Reformate vom Jahre 1863 zurück.

Oderberg, 2. Juni. Während bis jetzt nur der Oesterreichischen Mannschaft seitens der Compagnieführer verboten war, das Preußische Gebiet zu betreten, so ist dieses Verbot jetzt auf die gesamme Oesterreichische Armee ausgedehnt worden. Außerdem ist wieder ein vom Kaiser selbst unterzeichnetener Armeebefehl ergangen, welcher besonders den Mut des Militärs anzureuern sucht. Unter andern werden darin demjenigen Offizier 5000 fl. und demjenigen vom Feldwebel abwärts 500 fl. zugesichert, der die erste Preußische Kanone erbeutet.

(Bresl. Btg.)

Bon der Oesterreichisch-Schlesischen Grenze, 2. Juni. Unsere Oesterreichischen Nachbarn sind in der Ausrüstung ihres Militärs keineswegs viel weiter, wie mehrfach behauptet worden, als Preußen; bei ihnen wiederholen sich die Verlegenheiten Preußens bei der Mobilmachung vom Jahre 1850. Ein Theil der Oesterreichischen Soldaten hat seine Röcke zur Equipment der aus später eingezogenen Urlaubern gebildeten Regimenten abgeben müssen, so daß jetzt gewissen Regimentern nur die aus dicke, wollene Stoffe bestehenden Wintermäntel zur Bekleidung geblieben sind, welche gewiß nicht für eine Temperatur, wie die jetzige, gewählt ist, wenn auch unter den Mänteln nichts als das bloße Hemd getragen wird, während andere Regimenter nur die von den eben erwähnten abgegebenen Waffenstücke tragen, und demnach zu der jetzigen Hitze passender gekleidet sind. Zu den erst bezeichneten Regimentern gehört das hart an der Grenze, Myslowitz gegenüber cantonnirende, dessen Standquartier bis vor Kurzem Wien war. Die Bewaffnung derselben bildet das in Preußen längst abgeschaffte, mit Steinböll versehenen Gewehr und das zum Gebrauch als Bayonet eingerichtete Seitengewehr. Wenn auch die Oesterreicher behaupten, unsere Bündnadelgewehre nützen den Truppen nicht viel, weil ihre Soldaten, nachdem sie ein paarmal — aber langsam! — abgeschossen, sofort zum Bayonet resp. Kolbenangriffe übergingen, so werden sie wohl bei einem ernstlichen Conflicte eines Besseren belehrt.

(Bresl. Btg.)

Frankreich. Paris, 2. Juni. Wie es heißt, wird der 15. August (das Napoleons-Fest) nicht offiziell gefeiert werden. Der Minister des Innern hat nämlich alle Municipalräthe aufgefordert, die Fonds, welche sie gewöhnlich für dieses Fest bewilligen, den Soldatenfamilien zu überweisen.

Paris, 4. Juni, Nachts. Die Antwort, welche von den Westmächten in Folge der Oesterreichischen Depesche über die Voraussetzungen, unter denen Oesterreich zur Bezeichnung der Pariser Conferenz bereit sei, nach Wien gerichtet ist, giebt zu verstehen, daß in der Oesterreichischen Antwort wohl die Ablehnung der Conferenz und die Verhinderung dieses Friedensvertrages erkannt werden müsse.

(W. T. B.)

Dänemark. Kopenhagen, 4. Juni. Bei der heutigen Deputirtenwahl zum Reichstag - Volksthing, welcher in außerordentlicher Sitzung zur Schlussbehandlung des Grund-Gesetz-Entwurfes zusammengetreten wird, wurden fast sämtliche Abgeordnete für Kopenhagen ohne Wahlkampf wiedergewählt. Der Regierungsentwurf wird wahrscheinlich dieselbe Majorität für sich haben. Die Wahlen zum Landsthing werden erst den 23. Juni beendet sein, und so weit sich bis jetzt nach den aus den Provinzen eingelaufenen Berichten schließen läßt, für die Regierung gleichfalls günstig ausfallen. An mehreren Orten, besonders in Jütland, machen die Bauernfreunde große Anstrengungen und stehen heftige Wahlkämpfe bevor.

Es heißt, der Russische Thronfolger werde zum 13. d. am hiesigen Hofe erwartet.

(W. T. B.)

Amerika. London, 4. Juni. „Reuters Office“ meldet: New York, 26. Mai, Abends. Jefferson Davis ist es gestattet worden, sich innerhalb der Festung Monroe frei zu bewegen. (W. T. B.)

Locales und Provinziales.

Stettin, 5. Juni. Die Königl. Polizei-Direction erlaßt folgende vom 4. d. datirte Bekanntmachung: „Die plötzlich eingetretene heftige Witterung sowie das Auftreten der Cholera an hiesigen Orte in vereinzelten Fällen macht die verschärfte Anwendung der auf Fernhaltung der Verbreitung dieser Epidemie abzielenden, hauptsächlich in Reinlichkeit und Beschaffung guter Luft bestehenden Mittel notwendig. In deren eigenem Interesse wird das Publikum daher aufgefordert, durch gründlichste regelmäßige Reinigung der Räume, Bepflanzung der Straßen an heißen staubigen Tagen, so weit dies nicht schon durch die Verwaltung der städtischen Wasserleitung bewirkt worden, durch Lüftung der Wohnungsräume sowie durch Desinfektionen der Privets mittelst der bekannten aus einem Theile Eisenovitriol und fünf Theilen Holzsäig bestehenden Flüssigkeit, die in allen Apothe-

ten billigst zu haben ist, und durch häufige Absahrung der Auswurfsstoffe dem gedachten Zwecke förderlich zu sein.“

Stettin, 5. Juni. Heute Morgen wurde durch einen Spaziergänger auf dem Kirchhofe ein Mensch beobachtet (und der Behörde angezeigt), der das Stehlen von Blumen auf den Gräbern förmlich zum Gewerbe gemacht zu haben scheint, indem er die Pflanzen aus den Topfen stülpte und sie trichterweise fort schleppte, wahrscheinlich um sie morgens auf dem Marte zu verkaufen.

Stettin, 5. Juni. Seitens des Magistrats sind heute zur Armeelieferung ca. 33 W. Roggen zu 44 R. per 2000 fl. frei Magazin, ca. 125 W. Hafer zu 31 1/2 R. per 1300 fl. frei. 25 Stück Ochsen a 9 R. 14 R. per 100 fl. lebend Gewicht angekauft.

Winnewünde, 2. Juni. Unterr. den bei Instandsetzung der Ost-Moore beschäftigten, in Ostermoorhafen einquartierten Arbeitern in die Cholera ausgebrochen. Zwei sind gestern gestorben und zwei andere liegen noch krank. In Folge dessen war heute der hr. Oberpräsident in Begleitung eines Medicinalrates der Königl. Regierung anwesend und ordnete an Ort und Stelle umfassende Vorsichtsmaßregeln an. Als Ursache der Krankheit wird angegeben, daß die an die Seelbst nicht gewohnten Arbeiter schlechtes Nachquartier gehabt und unzureichende Nahrung genossen haben.

(Quedlinburg, 3. Juni.)

Schwedisch-Norwegen, 2. Juni. Unterr. den bei Instandsetzung der Ost-Moore beschäftigten, in Ostermoorhafen einquartierten Arbeitern in die Cholera ausgebrochen. Zwei sind gestern gestorben und zwei andere liegen noch krank. In Folge dessen war heute der hr. Oberpräsident in Begleitung eines Medicinalrates der Königl. Regierung anwesend und ordnete an Ort und Stelle umfassende Vorsichtsmaßregeln an. Als Ursache der Krankheit wird angegeben, daß die an die Seelbst nicht gewohnten Arbeiter schlechtes Nachquartier gehabt und unzureichende Nahrung genossen haben.

(Quedlinburg, 3. Juni.)

Schwedisch-Norwegen, 2. Juni. Am Donnerstag Morgen bald nach 2 Uhr brannte der Schaffall und die Scheune auf dem dem Gutsbesitzer Andra-Romahn gehörigen und an den Gutspächter Krohn verpachteten Gute Starsberg gänzlich nieder. Sämtliche Schafe, gegen 1000 Stück, so wie die gesammelten Worräthe an Korn, Futter und Kartoffeln sind mitverbrannt. Man vermutet Brandstiftung durch einen Knecht, welcher sich dadurch an seinem Herrn habe rächen wollen. Die Schafe, noch in voller Wolle (die bereits im Frühjahr zu dem in diesem Jahre bedeutend hohen Preise von 71 R. verkauft war) sind nur mit 150 R. versichert. Auch sämtliche Worräthe sind nur gering verichert, mehrere neu angeschaffte Maschinen, Ackergerätschaften, Wagen u. s. w. garniert.

(Quedlinburg, 3. Juni.)

Positives. Berlin, 4. Juni. Das Generalpostamt erläßt folgende Bekanntmachung in Feldpost-Angelgenheit: „Mit Rücksicht auf die eingetretene warme Witterung wird darum erachtet, daß bei Privat-Päckereien an Militärs und Militär-Beamte nicht solche Gebestände in die Päckchen gelegt werden, welche einem Flüssigwerden oder einer schnellen Faulnis ausgesetzt sind. Es ist unzulässig, Witterung in jeglicher Jahreszeit durch die Post zu verhindern.“

Am Allgemeinen Postamt wird auf die Rothwendigkeit aufmerksam gemacht, daß bei Privat-Päckereien an Militärs und Militär-Beamten aus der Aufschrift auf dem Briefe oder Begleitbriefe genau zu erkennen sei: zu welchem Armeecorps, welcher Division, welchem Regiment, welcher Bataillon, welcher Compagnie (oder sonstigem Truppenteile) der Adressat gehört, welchen Grad oder Charakter oder welches Amt bei der Militär-Behörde hat.

Wenn der Empfänger zu den Truppen einer Festungs-Besatzung gehört oder bei einem Corfaz-Truppenteil steht, überhaupt ein festes Standquartier hat, so wird auf dem Briefe oder Begleit-Briefe von dem Abfender der Bestimmungsort angegeben werden können.

Gehört der Empfänger hingegen zu den Truppen, welche in Folge von Marschbewegungen den Standort wechseln, so unterbleibt die Angabe eines Bestimmungsorts, wonach die Sendungen nach dem betreffenden Truppenteile geleitet werden, bei welchem der Adressat laut Aufschrift auf dem Briefe sich befindet. — Briefe und Geldbriefe bis 50 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 100 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 200 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 300 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 400 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 500 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 600 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 700 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 800 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 900 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 1000 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 1100 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 1200 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 1300 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 1400 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 1500 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 1600 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 1700 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 1800 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 1900 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 2000 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 2100 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 2200 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 2300 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 2400 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 2500 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 2600 R. sind im Feldpost-Verkehr von Preußischem Postamt zu verordnen. Briefe und Geldbriefe bis 2700 R. sind im Feldpost-

|   |                                      |                                    |
|---|--------------------------------------|------------------------------------|
| Catharine Auguste, Spieler  | nach 30.Flynn, Revely                | Swinemünde                         |
| Engheden, Bruhn   | Danzig Juni Dünkirchen               | von                                |
| Paul, Reicke  | Rostock 2.Leo, Müller                | Königsberg                         |
| Ernestine Wilhelmine, Hohensang   | Stolpmünde Mai Barcelona             | von                                |
| Christine, Zechow   | 29.Stadt Frankfurt, Albrecht         | Cardiff                            |
| Juni Hamburg  | do.                                  | statt wie gemeldet.                |
| 3.Germania (Hamb.-Amer. Post-D.), Ehlers  | Mai Taganrog                         | von                                |
| Anna, Kniper  | 14.Aristides, Hoff                   | Batoum                             |
| 2.Bürgermeister Sternberg   | Juni Swinemünde                      | in See gegangen nach               |
| Johannes, Ossenbrüggen  | 4.Stolp (SD), Ziemke                 | Kopenhagen mit Gütern              |
| 3.Hugo Georg, Wilde Australia, Range  | Ariel (SD), Briggs                   | Hull                               |
| Juni Cuxhaven   | Brüderschaf, Bakker                  | Stockton                           |
| 2.Albertus, Wupper  | beide mit Weizen                     |                                    |
| Juni Bremerhaven  | Mathilde, Kemp                       | Kopenhagen mit Holz                |
| 1.Hermann, Wolter Content, Büschken   | Therese, Michaelis                   | do.                                |
| 2.Wolf (Preuss. Kanonenb.), Zembach   | mit Gerste                           | Montrose                           |
| 3.Aurora, Köln Erndte, Woltmann   | von Nagler, Mührer                   | Anna Christina, Andersen Flensburg |
| Adonis, Woltmann  | mit Holz                             | mit Roggen                         |
| Christine, Holst  | Emanuel, Abraham                     | Arnis                              |
| Bertha, Fock  | mit Roggen und Erbsen                |                                    |
| 1.Carl Albert, Kundschaft Maria, Wolter   | Cura, Nyman                          | Kopenhagen                         |
| 2.Hoffnung, de Haan Koophandel & Zeevaart, Brouwer                                    | Enigheden, Nyman                     | do.                                |
| Comet, Rübel d. See   | Malwine, Vöge                        | Kiel                               |
| 3.Concordia, Holtz  | Elise, Eberhardt                     | Kopenhagen                         |
| 4.Maria Catharina, Koch Leuchtturm (Wesermündung)                                     | Johanna Maria, Rheder                | Kiel                               |
| Juni Nach See gesegelt:   | alle 5 mit Roggen                    |                                    |
| 4.Concordia, Holtz  | Elisabeth, Blatt                     | Kopenhagen                         |
| Juni Elsfleth von   | mit Cement                           | Christiania                        |
| 2.Hermann, Wolter Charlotte Henriette, Zechow   | Sophie, Rehhoff                      | Anna Christine, Goos               |
| Juni Geestemünde nach   | beide mit Roggen                     | Wilhelmine, Schröder               |
| 2.Comet, Rübel  | Wiltshire, Schröder                  | do.                                |
| Sophie Johanne, Arndt Mai Leer  | mit Roggen und Weizen                |                                    |
| 31.Ida & Peter, Arnold Hermine, Berg  | De fire Brodere, Olsen               | Norwegen                           |
| Henderika, Schmidt  | Caroline, Albertsen                  | Eckernförde                        |
| Juni Vegesack von   | Caroline, Wiese                      | Kiel                               |
| 2.Maria Wohlfahrt, Krüger Mai   | alle 3 mit Roggen                    |                                    |
| nach  | Antina, Jürgens                      | Wenner mit Holz                    |
| 31.Carl Albert, Kundschaft Juni   | Margarethe Elise, Meislahn           | Cappeln mit Roggen                 |
| 1.Charlotte Henriette, Zechow Mai Unw. Beachy Head                                    | Dorothea, Eriksson                   | Thetis, Tanck                      |
| 31.Amphitrite, Ogilvie nach Memel   | beide mit Kartoffeln                 | Emma Marie, Christiansen           |
| 5.Juni 11 U. 8 Min. Vorm. von Johannes, Quastenberg Petersburg Emanuel, Larsen Bergen | California, Robinson                 | Middelfart                         |
| Alexandra (SD), Bleckert  | Isabell, Froud                       | beide mit Holz                     |
| Memel von   | mit Kalksteinen                      | Charlotta, Jönsson                 |
| 27.Carl Richard, Kraft von  | mit Weizen                           | Dorothea, Eriksson                 |
| Mai Shields   | Bertha, Schakow                      | Memel                              |
| 31.Maria, Meyer Mai Seaham  | mit Ballast                          | Unternehmung, Luths                |
| nach Königsberg   | Pansewitz, Wallis                    | Findhorn                           |
| Memel von   | mit Kalksteinen                      | Number Two, Hart                   |
| 27.Carl Richard, Kraft von  | Windau                               | Bristol mit Holz                   |
| Mai Seaham  | Emma, Brumm                          | Windau                             |
| nach Königsberg   | Princess Victoria, Zielke Rügenwalde | Windau                             |
| 27.Carl Richard, Kraft von  | beide mit Ballast                    | Windau                             |
| Mai Seaham  | Pansewitz, Wallis                    | Danzig mit Kalksteinen             |

Telegramm der Ostsee-Zeitung.  
In Swinemünde angekommene Schiffe.

5.Juni 11 U. 8 Min. Vorm. von Johannes, Quastenberg Petersburg Emanuel, Larsen Bergen

Hull

Revier 14<sup>1/4</sup> F.

Stettin, 5.Juni. Wetter: warm, Mittags Gewitter, + 24° R. Barometer 28, 2. Wind N. Die Getreide-Bestände betragen am 1. Juni d. J.:

| Beizen          | Roggen | Gerte | Hafer | Erbsen |      |
|-----------------|--------|-------|-------|--------|------|
| Wpl.            | Wpl.   | Wpl.  | Wpl.  | Wpl.   |      |
| in Stettin..... | 17751  | 13586 | 349   | 2123   | 299  |
| in Berlin.....  | 773    | 9263  | 131   | 3377   | 120  |
| in Danzig.....  | 28720  | 9960  | 768   | 969    | 896  |
| zusammen...     | 47344  | 32809 | 1248  | 6460   | 1306 |

Gleichzeitig im vor. J.:

in Stettin..... 26116 15227 1337 388 388

in Berlin..... 161 14951 428 1469 --

in Danzig..... 40900 17800 1000 150 850

zusammen... 68637 47978 2765 1907 1238

Weizen etwas niedriger, loco 80 R. gelber 58-63 R.

mit Auswuchs 35-50 R., Anmeld. 62 R. Br., 83/85 R. gelber Juni-Juli 62<sup>1/2</sup> R. bez., Juli-August 64<sup>1/2</sup>, 61 R. bez. u. Gd., Sept.-Oct. 66 R. bez. u. Gd.

Roggen weichend, loco 2000 R. loco 40-42 R., eine Anmeld.

40 R. bez., Juni-Juli 41<sup>1/4</sup>, 40<sup>3/4</sup>, 40 R. bez. und Gd., Juli-Aug.

43, 42<sup>3/4</sup>, 42 R. bez., Gd. u. Br., Sept.-Oct. 44-43 R. bez. u. Gd.

Gerte loco 70 R. Schles. 38-40<sup>1/2</sup> R. bez., Oderbuch 43<sup>1/4</sup> R. bez.

Hafer loco 50 R. 26<sup>1/2</sup>-28 R. bez.

Rüböl fester, loco 13<sup>1/2</sup> R. Br., Juni 13 R. Br., Sept.-Oct. 11<sup>1/2</sup> R. Br., 11<sup>1/2</sup> R. bez.

Spiritus flau und niedriger, loco ohne Fässer 12<sup>1/2</sup>, 1/4 R. bez.,

kurze Lieferung 12 R. bez., abgel. Ann. 11<sup>1/2</sup>, 1/3 R. bez., Juni-Juli 11<sup>1/2</sup>, 7<sup>1/2</sup> R. bez., Juli-Aug. 12<sup>1/2</sup> R. bez., 1/3 R. Gd., Aug.-Sept. 13 R. Br.

Angemeldet: 100 W. Weizen, 100 W. Roggen und 30,000

Art. Spiritus.

Petroleum 11 R. bez.

Baumöl, Gioga 17<sup>1/2</sup> R. trans. bez.

Reis, Arracan ord. 5<sup>1/2</sup> R. tr. bez., Bruch 4<sup>5/6</sup> R. tr. bez.

Kümmel 11 R. bez.

Berlin, 4.Juni. Viehmarkt. Heute wurden an Schlachtvieh auf hiesigen Viehmarkt zum Verkauf aufgetrieben: An Rindvieh 2292 Stück. Die heutigen starken Zutritten gehören zu den außergewöhnlichen Seltenheiten, obgleich bedeutende starke Posten nach dem Auslande verkaufen wurden, könnten selbst für die übrigen Bestände nicht einmal mittelmäßige Preise erzielt werden, beste Ware wurde mit 15-16 R., mittel 12-14 R., ordinäre 7-9 R. 100 R. Fleischgewicht verkaufen, dennoch blieben eine bedeutende Anzahl am Markt unverkauft. An Schweinen 2553 Stück, welche Zufuhren bei letziger heiteren Jahreszeit im Verhältniß zum Konsum viel zu stark waren, selbst beste frische Kernware konnte zum Preis von 15 R. 100 R. Fleischgewicht nicht aufgeräumt werden. An Schafspieß 6438 Stück. Nur schwere und fette Hammel wurden vorzugsweise gefücht und ansehnliche Export-Geschäfte damit ausgeführt. Mittelware konnte selbst zu gedrückten Preisen nicht aufgeräumt werden. An Kälbern 795 Stück, wofür die Durchschnittspreise sich bedeutend niedriger gestalteten als seit längerer Zeit.

Danzig, 4.Juni. Wetter: schön. Wind: N. — Weizen

matt, Kauflust dafür schwach, Preise unverändert, Umsatz 130 Last;

hellblau 1288 445 fl., 129/30, 130, 317 460 fl., 462<sup>1/2</sup> fl., 465 fl.,

131 fl., 475 fl., 510 R. — Roggen matt, 113 fl., 240 fl., 119 fl.,

275 fl., 121, 227 fl., 280 fl., Umsatz 52 Last. — Große Gerte

120 fl., 270 fl. — Spiritus nicht gehandelt.

Bestand ult. Mai: 11,980 Last Weizen, 4150 Last Roggen,

320 Last Gerte, 400 Last Hafer, 340 Last Erbsen; zus. 17,190 Last.

Posen, 4. Juni. Roggen (25 Scheffel = 2000 R.) gekündigt 75 Wspl. Juni 39<sup>1/4</sup> R. Br., 1/4 R. Gd., Juni-Juli 39<sup>1/4</sup> R. Br., 1/4 R. Gd., 1/2 R. Gd., Septbr.-Oktober 42<sup>1/2</sup> R. Br., 42 R. Gd., Herbst 42<sup>1/2</sup> R. bez. u. Br.

Spiritus (100 Quart = 8000 R. Tralles) [mit Fässer]

gekündigt 72,000 Quart, Juni 11<sup>1/2</sup> R. Br., 3/4 R. Gd., Juli 12<sup>1/4</sup> R. Gd., 1/3 R. Gd., August 13<sup>1/2</sup> R. Br., 1/2 R. Gd., September 13<sup>1/2</sup> R. Gd., 7/12 R. Gd., October 13<sup>1/4</sup> R. Br., 1/2 R. Gd., November 13 R. Gd.

Wreslau, 1. Juni. Am heutigen Markt waren die Angebote von Getreide im Allgemeinen ziemlich belangreich, so daß die Kauflust mehr als hinlängliche Auswahl fand und die neuerdings höheren Forderungen wenig Beachtung fanden. Weizen zeigte sich schwach gefragt. Wir notiren 848 weißer 53-61-72 R., gelber 50-61-67 R., feinst über Notiz, geringer (ausgew.) 45-54 R., Roggen fand bei neuerdings höheren Forderungen nicht entsprechende Beachtung und mußte billiger erlassen werden, bezahlt wurde 848 50-54 R., feinst über Notiz bezahlt. Gerte blieb gut beachtet, 74 R. ausgewachsene 35-37 R., gelbe 39-40 R., helle 41-43 R., weiße 44-45 R., feinst über Notiz. — Hafer war in fester Preisbindung, 50 R. 29-32 R., feinst bis 33 R. bezahlt. — Hülsenfrüchte. Kichererbse galten bei ruhiger Frage, wir notiren 58-62 R., Buttererbse 50-53 R. zu 90 R.

Delikatessen geschäftslos. — Kleesamen ohne Handel.

An der Börse. Roggen (2000 R.) hoch einsetzend, schließt matter, gef. 2000 R. unbefriedigte Waare 40-40<sup>1/4</sup> R. bez., Juni-Juli 41<sup>1/4</sup> R. bez., Juni-Juli 41-40 R. bez., Juli-August 41-40<sup>1/4</sup> R. bez. u. Br., August 40 R. bez. u. Br., Septbr.-Oktober 41 R. bez., schließt 40<sup>1/2</sup> R. Br. — Weizen zu 50 R. 29-32 R., feinst bis 33 R. bezahlt. — Hühnchenfrüchte. Kichererbse galten bei ruhiger Frage, wir notiren 58-62 R., Buttererbse 50-53 R. zu 90 R.

Delikatessen geschäftslos. — Kleesamen ohne Handel.

An der Börse. Roggen (2000 R.) hoch einsetzend, schließt matter, gef. 2000 R. unbefriedigte Waare 40-40<sup>1/4</sup> R. bez., Juni-Juli 41<sup>1/4</sup> R. bez., Juni-Juli 41-40 R. bez., Juli-August 41-40<sup>1/4</sup> R. bez. u. Br., September 40 R. bez. u. Br., Septbr.-Oktober 41 R. bez., schließt 40<sup>1/2</sup> R. Br. — Weizen zu 50 R. 29-32 R., feinst über Notiz.

Spiritus matter, gef. 40,000 Quart, loco 11<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., Juli-August 12<sup>1/3</sup> R. bez. und Br., 13<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 14<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 15<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 16<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 17<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 18<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 19<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 20<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 21<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 22<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 23<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 24<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 25<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 26<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 27<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 28<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 29<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 30<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 31<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 32<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 33<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 34<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 35<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 36<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 37<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 38<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 39<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 40<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 41<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 42<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 43<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 44<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 45<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 46<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 47<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 48<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 49<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 50<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 51<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 52<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 53<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 54<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 55<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 56<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 57<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 58<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 59<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 60<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 61<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 62<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 63<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 64<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 65<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 66<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 67<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 68<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 69<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 70<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 71<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 72<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 73<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 74<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 75<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 76<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 77<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 78<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 79<sup>1/2</sup> R. bez. und Br., 80<sup>1/2</sup> R. bez. und Br.,

|                   |           |            |        |        |
|-------------------|-----------|------------|--------|--------|
| Elise Forbes      | Wood      | Memel      | Seaham | Zimmer |
| Rob. James Haynes | Clypsham  | London     | London |        |
| Anna Marie        | Gundersen | Königsberg | Dundee | Weizen |
| Victoria          | Peterien  | Nemel      | London | Zimmer |
| Orient (D.)       | Stettin   | Leith      |        |        |
| Susannah Dixon    | Ostsee    | Nordsee    |        |        |
| Han & Catharine   |           |            |        |        |

|            |             |         |            |          |
|------------|-------------|---------|------------|----------|
| 3. Terian  | Small       | Stettin | Scarbro    | Weizen   |
|            | Holtenauer  | Liste.  |            |          |
| Mat Schiff | Capitän von |         | nach       | mit      |
| 30. Eiche  | Thormählen  | Danzig  | Bahlhude   | Roggen   |
| Erdte      | Wolffmann   | —       | Bremen     | Holz     |
| Aurora     | Köln        | —       | —          | —        |
| Adonis     | Wolffmann   | —       | —          | —        |
| 31. Nympha | Tolkau      | —       | Marienfiel | Sleepers |
| Johanna    | Abstorn     | —       | Enden      | Holz     |
| Roelfina   | Prins       | Stettin | Bremen     | —        |

|               |           |            |           |          |
|---------------|-----------|------------|-----------|----------|
| Juni          |           |            |           |          |
| 1. Femna      | Velsen    | Danzig     | —         | —        |
| Concordia     | Speelman  | Haarlem    | Roggen    |          |
| Johanna Maria | Hausdilt  | Danzig     | Bremen    | Holz     |
| Jacoba        | Muntendam | Nemel      | Hamburg   | Lumpen   |
| Gendragt      | Wellinga  | Königsberg | Enden     | Roggen   |
| Einigkeit     | Rück      | —          | Amsterdam | Gefreide |
| Hoffnung      | Schluck   | Stettin    | Rendsburg | Holz     |
| Maria         | Leewe     | —          | —         | —        |

|  |      |      |         |          |
|--|------|------|---------|----------|
| 2. Hoffnung  | Duit | Leba | Heppens | Sleepers |
| Wind: 1. Juni O.D., O.S., 2. O.S., N., D., 3. Morg. O. |      |      |         |          |

### Swinemünder Einführ-Liste.

**Petersburg:** Bi neta (S.D.), H e n d e m a n n. (A dr. Neu Dampfer-Compagnie.) Wiesenbüttler & Wandel 1 Kst. Fleischwaren. Fregdorff & Co. 368 Bl. Kupfer. J. F. Berg 224 Bl. do. Leon M. Cohn & Co. 30 do., 31 Bl. Wolle. X. Wiesenerstr. 64 Fas. Klein. J. Gillis & Co. 2 Pack Hanfgarn, 2 Bl. Hanf, 1 Bl. Bücher, 42 Fas. Sonnenblumenöl. Schreyer & Co. 5 Bl. Söhholz. C. F. Witte 1 F. Hauenhölle. A. Müller & Co. 1 Bl. Semen cunae. Proschwitzky & Hofrichter 85 F. Del. F. Spiller 1 Bl. Insectenpulver. E. Rüdenburg 2 Kst. Bücher und Kleider, 1 Bl. Karafuselle. J. G. Weiß 5 Coll. Vogelbauer. J. Budig 63 Bl. Zelle und Rauchwaaren. Meyer H. Berliner 3 Bl. Dachshäute. Klug Gebr. & Co. 1 Coll. Stearinlichte und Stiefelkleider. A. Leitge 24 Bl. Hanf. J. Quistorp & Co. 103 F. Knochenhöfele. W. Schluot 175 F. Leinöl.

**Rotterdam:** R o t t e r d a m (D.), S chryver. [A dr. Fr. Ivers.] Ordre 100 Bl. graue Dachpappe. Günther, Behrend & Co. 1200 Bl. Blei. Th. Lindenberg 9218 Bd. Stabeisen. R. Scheele & Co. 200 Stück gewalzte Eisenplatten. R. Schöpperle 50 Bl. Zinn. Goldammer & Schlech. Nachl. 48 Säde Caffe. Schwendy & Klüg 38 do. Schütt & Ahrens 1 Coll. Post-Papier. W. Reppenhagen 10 Bl. Caffee. Stett. Dampf-Akt.-Gesellschaft 41 Coll. Mehlsäfte. Seippel & Bramstädt 21, 24 L. Arrac. J. Menzel & Co. 4/4 do. J. Bärenroth 2 F. Jamaica Rum. 4 Proben Wein. Krüger & Kroppse 8/4 Legger Arrac, 2/2, 2/4 Dhm Wein. Eug. Rüdenburg 1 F. 1/2 Dhm, 1/4 Stück, 1 Kiste mit Proben Wein. Th. Liefteld & Co. 5 F. Wein. Auberg & Co. 7 do. J. Freudlich 1 do. Kartutsch & Co. 7 do. Rud. Christ. Gribel 1 Partie graue Thonerde. Th. Lindenberg 1865 Bund Stabeisen.

**Rotterdam:** Marie Eugenie, Rio. Producten-Fabrik in Pommerensdorf 180,000 Krog. Brauinstein.

**Stornoway:** G i p s y Queen, K i s s a d. Wm. Reid 33 Tonnen Heringe. Ordre John Bruce & Co. 87 T. do. Ordre John Falcone 16 T. do. A. Kirstein 40 T. do. Ordre David H a v e n d o n 31 Ton. do. A. & J. Rahm 20 Ton. do. Ordre William Sutherland 12 T. do. Ordre James Sutherland 35 Ton. do.

**Sunderland:** Elwine Friedericke, Millner. G. Danzers Nach. 249 Tons Kohlen. — Hermann, Schillow. J. F. Schricht 280 Tons Kohlen.

**Newcastle:** P o m o n a, H a r t. Ordre W. J. Hutchinson 109 Chdr. Kohlen. — Der Pommer. Wille. Julius Hilbrandt 42,000 St. feuerfeste Steine. Meyer H. Berliner 9 Fas. Sodaasche. Walter & Törcs 84 Fas. do. C. F. Heyse 151 1/2 Tons Coke.

### Patent-Ertheilung.

Dem Kaufmann J. H. F. Brillwitz zu Berlin unter dem 30. Mai ein Patent auf einen Fortbewegungs-Mechanismus für Kraftpfüge. Dem Tischlermeister Beil unter dem 28. Mai ein Patent auf eine mechanische Vorrichtung zum Spalten von Stahlrohr.

Dem C. F. Böttcher in Charlottenburg unterm 31. Mai ein Patent auf eine Garn-Trocken-Maschine.

### Monats-Uebersicht

der Ritterchaftlichen Privatbank in Pommern, gemäß §. 40 der Statuten vom 24. August 1849.

#### Activa.

|  |           |
|--|-----------|
| 1. Bankbestände: a. an gemünztem Gelde               | 523,526 R |
| b. an Kassen-Anweisungen, Noten u.                   |           |
| Giro-Anweisungen der Preuß. Bank                     | 112,000   |
| 2. Wechselbestände.                                  | 2,500,462 |
| 3. Lombardbestände.                                  | 574,094   |
| 4) Staatspapiere und andere Börsen-Effecten.         | 45,079    |
| 5) Verschiedene Forderungen und Activa.              | 882,169   |
| 6) Staatschuldcheine bei der Königl. General-Staats- |           |
| Casse laut §. 8 der Statuten.                        | 387,000   |

#### Passiva.

|   |           |
|---|-----------|
| 7) Banknoten und Depositenscheine im Umlauf             | 963,325 R |
| 8) Veransliche Depositen-Capitalien                     | 1,145,980 |
| 9) Guthaben verschiedener Institute und Privat-Personen | 289,813   |
| 10) Gegen die Staatschuldcheine ad 6 vom Staat rea-     |           |
| lisirte 5 R. Banknoten.                                 | 387,000   |

**Stettin,** den 31. Mai 1866.  
Directorium der Rittershaftlichen Privatbank in Pommern.

Riebe, Hindersin. [2690]

### Concurs - Gründung.

Königl. Kreis-Gericht zu Stettin, Abtheilung für Civil-Prozeß-Sachen, den 23. Mai 1866, Mittags 12 Uhr.

Über das Gesellschafts- und Privat-Bernden der Kaufleute Ferdinand Richard Ludewig und Franz Eduard Dürr, in Firma: Ludewig & Dürr zu Stettin ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 14. Mai 1866 festgesetzt worden.

Allen, welche von der genannten Handelsgesellschaft oder dem genannten Gemeindeselbster etwas an Gelb, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche denselben etwas vertheidigen, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitzer der Gegenstände bis zum 23. Juni 1866 einschließlich dem Gericht oder dem Berwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeindeselbster haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle dienjenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 23. Juni 1866 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 7. Juli 1866, Vormittags 10 Uhr, in unserem Gerichtslocale, Terminkammer № 11, vor dem genannten Commissar zu erscheinen.

Nach Ablaufung dieses Termins wird geeignetensaus mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 23. August 1866 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termint auf den 13. September 1866, Vormittags 10 Uhr in unserem Gerichtslocale, Terminkammer № 11 vor dem genannten Commissar anberaumt.

Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muss bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Foh, Wehrmann und Justizräthe Dr. Bacharia, Müller, Bischky, Calow zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2267]

### Proclama.

Auf den Antrag des Gastwirths Adolph Beier hier, werden alle Dienigen, welche an das von ihm von dem Gastwirth Honig hier gekaufte, in der Sundischen Straße sub. 620a belegene Grundstück, bestehend in dem Wohnhause, welches bisher als Gaithof benutzt worden, in der neben demselben und zwischen ihm und dem Bölerschen Hause belegenen Aufschrift, dem dahinter belegenen Hofplatze und den darauf befindlichen Baulichkeiten, namentlich dem Saalgebäude, dem Keller, dem Waichhäuse, den Ställen, dem Regelhäuse und der Regelbahn, ferner in dem dazu gehörigen Garten und den in diesem befindlichen Brücken, Bäumen, Sträuchern, Gemüse, Anlagen und Befriedigungen, Forderungen und Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben bei Vermeidung des Ausschlusses in einem der zu diesem Gebäude auf 26. Mai, 9. und 23. Juni d. J. jedesmal Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden. Jedoch sind diejenigen von dieser Verpflichtung entbunden, deren Forderungen auf dem ihnen vorzulegenden Postenzettel verzeichnet stehen.

Farth, den 24. April 1866.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission I.

### Nothwendiger Verkauf.

Das zur Commerziarenth Ignatz Grunau'schen Concurs-Masse gehörige in der Stadt Braunsberg gelegene Grundstück Wassermühle, Haus Neustadt № 1671, die sogenannte große Amtsmühle nebst dem dazu gehörigen Wohnhause, Scheunen und Stallgebäuden, welchem folgende in der Neustadt Braunsberg belegene Grundstücke:

die sogenannte Mühlentaage,  
die Lohmühle № 167f,  
die unter der großen Amtsmühle gelegene Loh- und Walkmühle,  
die Biertel Landesstätte № 170d und  
zwei Lohmühlen

als Pertinenzen zugeschrieben sind, abgeschägt laut der nebst Hypothekenchein in unserm Bureau III. einzuschendenden Taxe auf 158,150 R. 29 Pf. soll

am 6. September 1866

an ordentlicher Gerichtsstelle im Rathsherr Pasterнак'schen Hause subhaftirt werden.

Das Mühlen-Etablissement enthält eine Deutsche Mühle, eine Kunstmühle, eine Amerikanische Mühle, eine Graupenmühle, eine Delmühle, eine Gipsmühle, eine Lohmühle und eine Walkmühle.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

Gerbermeister Johann Kuhn, dessen Kinder und Kindes-

tinder,  
Schuhmachermeister Anton Grunau,  
Schuhmachermeister Gottlieb Franz Petz,  
Fräulein Auguste von Oppen,  
Frau Generalin von Oppen,

Die Geschwister Schauinsland:

Marie, Carl, Franziska, Antonie, I

Wittwo Wachsmund,  
Bewittwete Lieutenant Laura Schauinsland, geborene

Grohnert, und ihre 4 Kinder:

Marie Antonie, Emma Rosalie, Tusnelde,  
Aurelie und Walter Eugen.

Regerungsconducteur August Ferdinand Schauinsland,

Schuhmachermeister Jacob Siebels,

Die Kinder und Kindesinder des Gerbermeisters Jo-

hann Kuhn:

Bereh